

A movie poster for the film 'Transcendence'. The background is a dark, desaturated image of three characters: Robin Wright on the left, Johnny Depp in the center (largest and most prominent), and Morgan Freeman on the right. They are all looking forward with serious expressions. The scene appears to be set in a damaged, industrial or laboratory environment with debris and structural elements visible. The title 'Transcendence' is written in a large, white, sans-serif font across the middle of the image, partially overlapping the characters' faces.

Transcendence

-AKZEPTANZ & ABLEHNUNG DER KI-

MARIE SCHÄFER

1

Technologischer Posthumanismus

❖ Der posthumane Mensch...



❖ Drei Formen von Superintelligenz

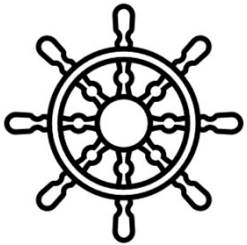


❖ Irving John Good (1965) → Universal – KI



Asimov über Maschinen

Asimov und Mori



Asimov

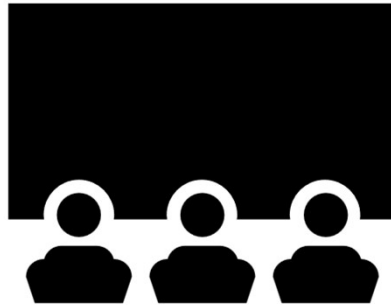
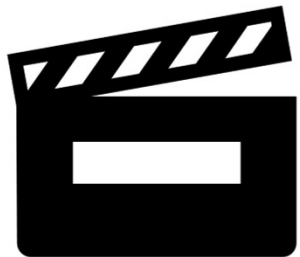
Die Maschine wird beängstigender, je mehr sie sich der menschlichen Kontrolle entzieht.



Mori: Uncanny Valley (of Mind)

Die Akzeptanz einer technisch simulierten, menschenartigen Entität steigt nicht stetig monoton mit dem Anthropomorphismus (der Menschenähnlichkeit) der Figur.

Dies gilt auch für mentale Fähigkeiten von künstlich erschaffenen, menschenhaften Figuren.



Psychoanalytische Filmtheorie

Methode der Psychoanalyse

Schwerpunkte

- Rezeption vom Filmgeschehen
- unbewusste, irrationale Prozesse
- Zuschauer im Mittelpunkt

Figurenanalyse - Selbstcharakterisierung

Akzeptanz

- ❖ beschreibt seine Gefühle
- ❖ empathische Überlegungen
- ❖ Erinnerung

Ablehnung

- ❖ Unaufhaltsamkeit
- ❖ Allgegenwärtigkeit
- ❖ Retter der Menschen und des Ökosystems

Figurenanalyse - Fremdcharakterisierung

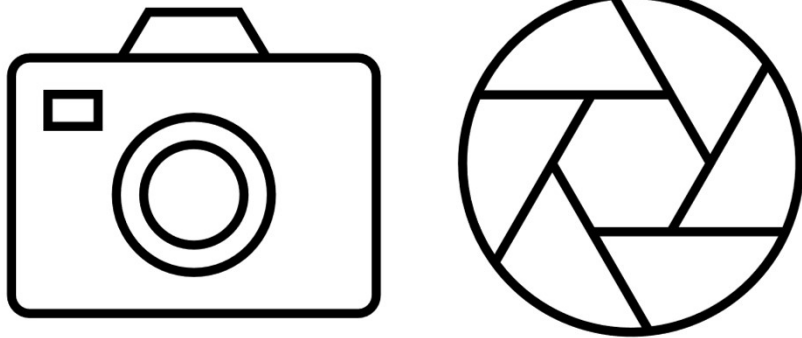
Akzeptanz

- ❖ Intelligenz & Empfindungsfähigkeit
- ❖ Hör- & Sehfähigkeit
- ❖ Humor
- ❖ Handeln aus Liebe
- ❖ niemanden getötet

Ablehnung

- ❖ Gefahr
- ❖ liebt nicht wirklich
- ❖ empfindet nichts
- ❖ muss wachsen
- ❖ gewaltiges Verlangen nach Energie
- ❖ Einflussnahme
- ❖ Physis

Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung



Die Distanz zum gemeinten Objekt hat atmosphärische und emotionale Qualitäten.

Die Distanz steuert Einfühlungsprozesse.

Sie hat Einfluss auf die Aufmerksamkeit und die Identifikationsbereitschaft des Publikums.

Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung

maschinelle Beschaffenheit mit menschlichen Fähigkeiten



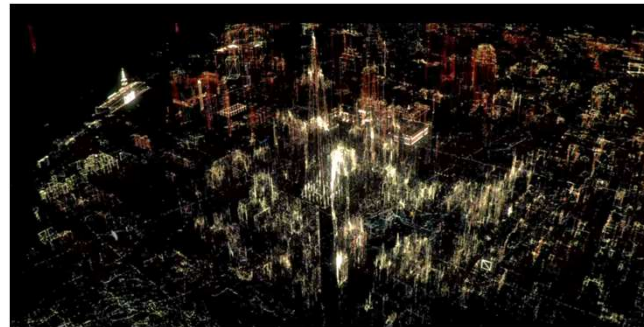
Detail



groß

Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung

Speed & Quality Superintelligence



 **Super Totale**

Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung

groß



Detail



nah



groß



nah



nah



Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung

Agieren durch anderen Körper → Avatar

amerikanisch



Figurenanalyse – Erzähl-Charakterisierung

Avatar → eigenes Abbild

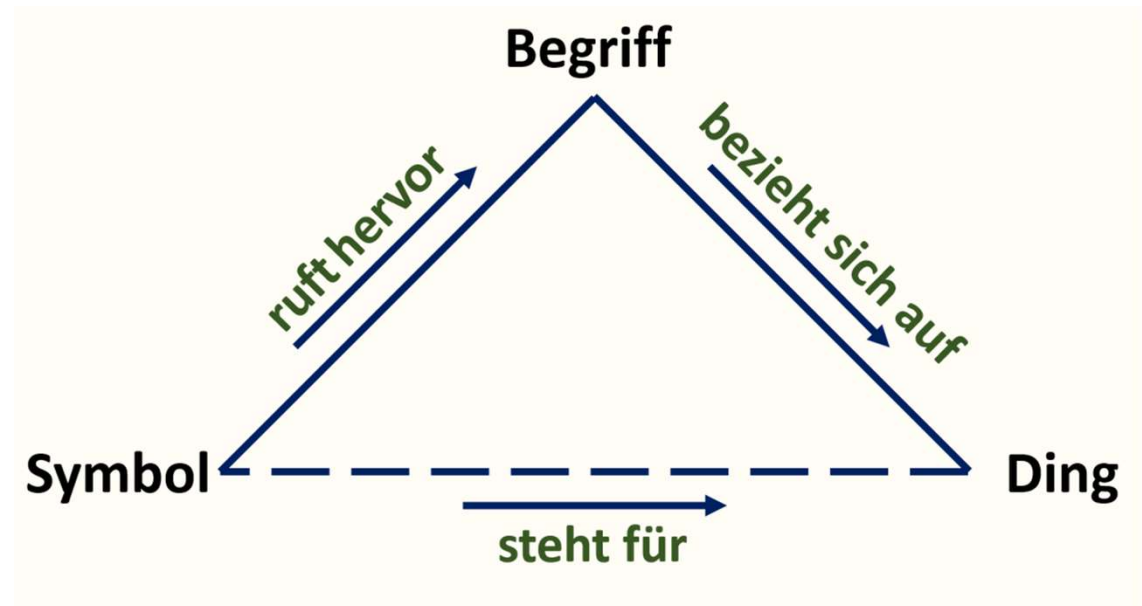
groß



nah

Semiotisches Dreieck

- ❖ Die Grenzen zwischen Mensch und Maschine verschwimmen und werden undeutlicher.
- ❖ Die Menschen haben eine konventionalisierte Vorstellungen von Menschlichkeit.



Zusammenfassung & Fazit



Die Furcht vor der Maschine steigt, je mächtiger sie wird und je mehr sie sich der menschlichen Kontrolle entzieht. (Asimov)



Die Akzeptanz gegenüber der Maschine steigt nicht stetig monoton mit der Menschenähnlichkeit, sondern erfährt ab einem gewissen Punkt, wenn die Maschine Grenzen überschreitet, Ablehnung. (Mori)

Zusammenfassung & Fazit



Detail



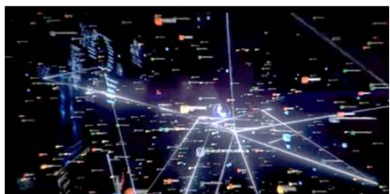
groß



nah



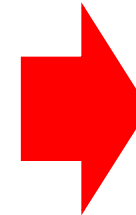
amerikanisch



Super Totale

Akzeptanz, Intimität,
Nähe, Vertrautheit

Ablehnung, Distanz,
Furcht



Unbewusste,
irrationale Prozesse
der Zwiespaltenheit
werden beim
Betrachter durch
gezielt eingesetzte
Einstellungsgrößen bei
der Bildgestaltung
hervorgerufen.

Literatur

- ❖ Asimov, Isaac (1984). Über Science-fiction. Bergisch Gladbach, Bastei-Verlag Lübbe.
- ❖ Enzensberger, Hans Magnus (1994). Mausoleum. Siebenunddreissig Balladen aus der Geschichte des Fortschritts. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- ❖ Korte, Helmut (2010). Einführung in die systematische Filmanalyse. 4. Aufl. Berlin, Schmidt.
- ❖ Loh, Janina (2019). Trans- und Posthumanismus. Hamburg, Junius Verlag.
- ❖ Rall, V. (2021). Psychoanalytische Filmtheorie. In: Groß, B., Morsch, T. (eds) Handbuch Filmtheorie. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-08998-6_4
- ❖ Spillmann, H. O. (2000): Einführung in die germanistische Linguistik. Langenscheidt.
- ❖ Watson, Richard (2014). 50 Schlüsselideen der Zukunft. Berlin, Heidelberg, Springer Berlin Heidelberg.



Anhang

FILMZITATE

Filmzitate - Selbstcharakterisierung

- ❖ „Ich bin überall.“
- ❖ „Ich erinnere mich an alles.“
- ❖ „Ich habe einen Durchbruch erzielt.“
- ❖ „Ich dachte, du würdest dich damit vielleicht wohler fühlen.“
- ❖ „Ich versuche mich einzufühlen. Biochemie ist Emotion.“
- ❖ „Nein, ich versuche sie zu retten.“
- ❖ „Wir heilen das Ökosystem, wir schaden ihm nicht.“

Filmzitate- Fremdcharakterisierung

- ❖ Es mag intelligent sein, sogar auch empfindungsfähig, aber es ist nicht Will. 15 Minuten nachdem es aktiviert wurde, will es eine Verbindung zur Wallstreet? Schneller werden? Mehr Energie? Klingt das für dich nach Will?“
- ❖ „Er sieht und hört nichts. Ich stelle die Verbindung wieder her.“
- ❖ „Eine künstliche Intelligenz ist wie eine jede Intelligenz. Sie muss wachsen, sich weiterentwickeln. Sie wird sich jetzt irgendwo niederlassen, wo sie sich vor externen Bedrohungen sicher glaubt. Wo ihr gewaltiges Verlangen nach Energie befriedigt werden kann. Aber sie wird mehr wollen. Irgendwann wird das bloße Überleben nicht mehr reichen, sie wird sich ausweiten, entfalten, Einfluss nehmen. Vermutlich auf die ganze Welt.“
- ❖ „Du bist nicht bei mir, du bist einfach nicht hier.“

Filmzitate- Fremdcharakterisierung

- ❖ „Seinen Sinn für Humor hat er jedenfalls nicht verloren.“
- ❖ „Wer oder was es auch immer ist, es baut da draußen eine Armee auf.“
- ❖ „Er ist eine echte Gefahr.“
- ❖ „Es funktioniert nicht. Er lässt sie nicht rein.“ → „Weil die Maschine sie nicht wirklich liebt.“
- ❖ „Es ist ihm egal ob du mich tötest. Er empfindet nichts.“
- ❖ „Er hat niemanden getötet.“
- ❖ „Will hatte den Garten aus demselben Grund geschaffen wie alles andere: Um mit ihr zusammen zu sein.“